

Erzherzog Johann und seine Icones Plantarum

II.

Von *Felix Widder*, Graz

Aus dem Botanischen Institut der Universität Graz

Im ersten Teil dieser Arbeit wurde für später ein vollständiges Verzeichnis aller Aquarelle und auch der bisher bekanntgewordenen Kupferstiche in Aussicht gestellt. Der inzwischen an viele in- und ausländische Büchereien, an Botanische Institute und auch an Privatpersonen ausgegebene erste Teil sollte dazu beitragen, irgendwelche bisher verborgen gebliebene Restbestände der prächtigen Kupferstiche zu entdecken. Obwohl dies manchmal zu einem Erfolg zu führen schien, erwies näheres Nachforschen doch immer wieder, daß außer den bereits genannten Beständen von Kupferstichen in Graz, London und Wien keine gleichen Abzüge oder gar neue Kupferstiche nach anderen Aquarellen des Bandes vorhanden waren.

In diesem Gesamtverzeichnis stimmt die Reihenfolge der Bilder mit den fortlaufenden Nummern im Originalband überein. Zu diesen 182 nummerierten Blättern kommen aber noch die wohl versehentlich ohne Nummer gebliebenen Blätter zwischen 21 und 22, 28 und 29, 97 und 98, die hier mit 21/22, 28/29, 97/98 bezeichnet wurden.

Vergleicht man die Anzahl von 185 derzeit vorhandenen Aquarellblättern mit den Katalognummern, die von 1 bis 186 reichen, so findet man, daß es zu den Katalognummern *Aconitum cammarum* 11 (vgl. Abb. 6 auf S. 108 des I. Teiles), *Gentiana asclepiadea* 69, *Lilium chalcedonicum* 85, *Primula integrifolia* 101 überhaupt keine Aquarelle gibt. Anfänglich wollte ich dies als Hinweis auf einen vielleicht doch entstandenen weiteren Aquarellband auffassen, wofür ja die auf S. 112 des I. Teiles verzeichneten Angaben des Schrifttums sprechen würden. Aber durch einen Zufall gelang es, diese sonderbaren Unstimmigkeiten in ganz anderer Weise zu enträtseln. Denn es fiel zunächst auf, daß für drei vorhandene Kupferstiche die Aquarelle fehlten.

Der eine Kupferstich ist mehrfach vorhanden (GB, L 27, W) und stellt *Primula Clusiana* dar, die früher oft, auch in Herbarien, *P. „integrifolia“* genannt wurde. Diese Spur führte auf die Katalognummer „*Primula integrifolia* 101“. Der Katalog enthält die Angaben „*Primula minima* 100, *Primula integrifolia* 101, *Primula villosa* 102“. Im Aquarellband sind zwischen den Blättern 35 (*P. minima* f. *alba*) und 36 (*P. villosa*) ganz deutlich die Reste eines sorgfältig herausgeschnittenen Blattes erkennbar. Es ist

mit Sicherheit anzunehmen, daß aus dem bereits gebundenen Tafelwerk nachträglich das Aquarell von *P. Clusiana* (= „*integrifolia*“) herausgeschnitten wurde, bevor die fortlaufenden Bleistiftnummern ahnungslos auf die Aquarelle geschrieben wurden, ohne auf das entnommene Blatt zu achten; ich bezeichne es mit 35/36.

Ähnlich verhält es sich auch mit dem zweiten Kupferstich, für den ein Aquarell fehlt. Das vortreffliche Bild von *Aconitum variegatum* ist gleichfalls mehrfach vorhanden (GA, GB). Im Katalog sind z w e i Arten eingetragen, nämlich „*Aconitum cammarum* 11“ und „*Aconitum montanum* 12“. Das von K n a p p selbst mit „12“ bezifferte Aquarell (*Aconitum Napellus* darstellend) befindet sich als Blatt 135 zwischen den Blättern 134 und 136 (mit Bildern von Arten anderer Gattungen). Zwischen Blatt 135 und 136 sind deutliche Reste eines herausgeschnittenen Blattes zu sehen. Es ist also zweifellos anzunehmen, daß noch vor dem Numerieren der geordneten und zu einem Bande vereinigten Aquarelle „*Aconitum cammarum* 11“ durch Herausschneiden entfernt wurde. Dieses fehlende, nur in Kupferstichen erhalten gebliebene Blatt bezeichne ich mit der laufenden Zahl 135/136.

Auch der dritte Kupferstich, für den die Aquarellvorlage fehlt, das Bild von *Lilium carniolicum*, ist mehrfach vorhanden (GA, GB). Auch hier lassen sich an der Stelle, wo das Aquarell zu erwarten wäre, nämlich innerhalb der Monokotylen nach dem Blatt 11 (*Narcissus poeticus* darstellend), auf das unmittelbar das Blatt 12 folgt, die Randreste eines nach dem Einbinden, aber vor dem Anbringen der Bleistiftnummern herausgeschnittenen Blattes erkennen. Dieses Aquarell ist im Katalog als „*Lilium chalconicum* 85“ verzeichnet, dem früher üblichen Namen für das nach dem Kupferstich leicht kenntliche *Lilium carniolicum*. Für dieses Blatt wähle ich daher die Zahl 11/12.

Durch diese alarmierenden Funde wurde ich veranlaßt, den gesamten Aquarellband auf weitere Fehlstellen genau durchzusehen. Zwischen den Blättern 26 (*Gentiana Clusii*) und 27 (*Gentiana bavarica*) stieß ich wieder auf einen verdächtigen Randrest. Der Vergleich mit dem Katalog ergab sofort, daß „*Gentiana asclepiadea* 69“ entfernt worden war. Das fehlende Blatt, das ich mit 26/27 bezeichne, ist also weder durch ein Aquarell, noch durch Kupferstiche vertreten.

Aufzuklären war schließlich noch *Saponaria pumila*, deren Katalognummer auf dem Aquarell nicht leserlich ist. Es kann sich wohl nur um die im Aquarellband nirgends aufscheinende „*Cucupalus alpina* 43“ des Katalogs handeln (vgl. Abb. 5 auf S. 107 des I. Teiles), worunter man seinerzeit nicht immer *Silene alpina*, sondern auch die jetzt als *Saponaria pumila* bezeichnete Art verstanden hat.

Somit ist die Zahl der Aquarelle mit $185 + 4 = 189$ als vollständig anzunehmen. Diese Zahl ist gegenüber der letzten Katalogziffer 186 (vgl. Abb. 6 auf S. 108 des I. Teiles) deshalb höher, weil die Nummern 100, 142 und 160 von K n a p p auf je zwei später besonders gezählte Aquarelle verteilt worden sind.

Das folgende Gesamtverzeichnis ist in Tabellenform gehalten, um möglichst übersichtlich ein Ordnen der vorhandenen und vielleicht noch zum Vorschein kommenden Kupferstiche im Vergleich mit dem Unikum des Bandes der K n a p p schen Originalaquarelle zu ermöglichen. Nach der Nummer des Aquarells folgt der korrekte wissen-

schaftliche Pflanzennamen, wobei ich mich vor allem an das maßgebende Werk von J a n c h e n E., 1957—1960, *Catalogus Florae Austriae*, gehalten habe. Deshalb konnte von der Wiedergabe der Autornamen abgesehen werden. In der nächsten Spalte stehen Namen und Nummer aus dem K n a p p -Katalog, wobei die ursprüngliche Schreibweise unverändert beibehalten wurde. Der Aufbewahrungsort der vorhandenen Kupferstiche wurde in der auf S. 115 des I. Teiles gewählten Form wiedergegeben:

GA = Institut für Anatomie und Physiologie der Pflanzen, Universität Graz,

GB = Botanisches Institut, Universität Graz.

L mit Nummer = British Museum (Natural History), Dept. of Botany, London. (Die Nummer ist die vom British Museum jedem Kupferstich beigezeichnete Nummer, die vielleicht über die ursprüngliche Reihenfolge der Kupferstiche Aufschluß gibt.)

W = Botanische Abteilung des Naturhistorischen Museums, Wien.

Notwendige Anmerkungen sind in Fußnoten vereinigt. Die auf den Aquarellen stehenden, zumeist veralteten Namen wurden mit Ausnahme der wenigen, in den Anmerkungen festgehaltenen Fundortsangaben als unwesentlich weggelassen.

Alle in den beiden Teilen dieser Arbeit vorkommenden wissenschaftlichen Pflanzennamen sind in einem ABC am Schluß zusammengestellt, wobei aus den dort genannten Gründen die Namen des K n a p p -Kataloges weggelassen wurden.

Die Nummern der Aquarelle folgen einander nur zum Teil nach einem natürlichen System. Daher ist es wohl notwendig, die Bilder schließlich auch nach einem modernen System zusammenzustellen; zum Erhöhen der Übersichtlichkeit werden auch die Rangstufen oberhalb der Gattungen genannt. Auf die Gattungsnamen folgen unter Verzicht auf weitere Rangstufen nur die bezüglichen Aquarellnummern. Als Anhaltspunkt diente im allgemeinen das im oben genannten Hauptwerk von J a n c h e n verwendete System. Die Aquarelle betreffen nur Angehörige der Spermatophyten, und zwar der beiden Angiospermengruppen (Dikotylen und Monokotylen).

Dicotyledones

Apetalae

Ordn. *Salicales*, Fam. *Salicaceae*: *Salix* 92—97, 97/98, 98, 99.

Ordn. *Polygonales*, Fam. *Polygonaceae*: *Polygonum* 56.

Ordn. *Centrospermales* (*Centrospermae*), Fam. *Caryophyllaceae*: *Minuartia* 169, 171, 173, *Cerastium* 175, *Saponaria* 170, *Dianthus* 167, 168, *Silene* 172, 174, 176, *Heliosperma* 177, *Viscaria* 178.

Dialypetalae

Ordn. *Ranales* (*Polycarpicae*), Fam. *Ranunculaceae*: *Trollius* 134, *Aconitum* 135, 135/136, *Anemone* 132, *Clematis* 133, *Ranunculus* 131, 155—158, 160, 161, *Callianthemum* 159.

Ord. *Rhoeadales*, Fam. *Papaveraceae*: *Papaver* 136, 137. — Fam. *Cruciferae*: *Cardamine* 146, *Arabis* 148, 149, *Draba* 147, 152, 153, *Petrocallis* 151, *Hutchinsia* 154, *Thlaspi* 145, *Biscutella* 150.

Ord. *Parietales*, Fam. *Violaceae*: *Viola* 100—104.

Ord. *Rosales*, Fam. *Crassulaceae*: *Sedum* 165, 166, *Sempervivum* 162—164. — Fam. *Saxifragaceae*: *Saxifraga* 105—120, *Parnassia* 180. — Fam. *Rosaceae*: *Dryas* 127, *Geum* 128, 129, *Potentilla* 130, 138, 139, *Rosa* 140. — Fam. *Papilionaceae*: *Astragalus* 122, *Oxytropis* 121, 123, *Hedysarum* 124, *Trifolium* 126, *Vicia* 125.

Ord. *Myrtales*, Fam. *Onagraceae*: *Chamaenerion* 142, *Epilobium* 141, 144.

Ord. *Gruinales*, Fam. *Geraniaceae*: *Geranium* 143. — Fam. *Linaceae*: *Linum* 179.

Ord. *Umbellales* (*Umbelliflorae*), Fam. *Umbelliferae*: *Astrantia* 181.

Sympetalae

Ord. *Plumbaginales*, Fam. *Plumbaginaceae*: *Armeria* 45.

Ord. *Primulales*, Fam. *Primulaceae*: *Cortusa* 39, *Soldanella* 44, *Androsace* 40—43, *Primula* 33—35, 35/36, 36—38.

Ord. *Ericales* (*Bicornes*), Fam. *Empetraceae*: *Empetrum* 65. — Fam. *Ericaceae*: *Rhodothamnus* 29, *Loiseleuria* 32, *Rhododendron* 30, 31, *Andromeda* 52, *Arctostaphylos* 53, 54, 55.

Ord. *Tubiflorales* (*Tubiflorae*), Fam. *Boraginaceae*: *Myosotis* 49, *Eritrichum* 48. — Fam. *Scrophulariaceae*: *Linaria* 21/22, *Erinus* 24, *Paederota* 20, 21, *Veronica* 22, 23, *Pedicularis* 17—19. — Fam. *Globulariaceae*: *Globularia* 50. — Fam. *Lentibulariaceae*: *Pinguicula* 51. — Fam. *Labiatae*: *Dracocephalum* 47, *Horminum* 46. — Fam. *Plantaginaceae*: *Plantago* 16.

Ord. *Contortales* (*Contortae*), Fam. *Gentianaceae*: *Gentiana* 25, 26, 26/27, 27, 28, 28/29.

Ord. *Rubiales*, Fam. *Adoxaceae*: *Adoxa* 182. — Fam. *Valerianaceae*: *Valeriana* 12—14, *Kentranthus* 15.

Ord. *Campanulales* (*Synandrae*), Fam. *Campanulaceae*: *Campanula* 58—64, *Phyteuma* 57. — Fam. *Compositae*: *Hieracium* 67, *Cicerbita* 78, *Willemetia* 68, *Leontodon* 66, *Gnaphalium* 71, 72, *Leontopodium* 73, *Adenostyles* 75, *Homogyne* 87—89, *Petasites* 86, *Doronicum* 69, 91, *Arnica* 90, *Senecio* 70, 74, *Aster* 77, *Erigeron* 76, *Anthemis* 82, 83, *Achillea* 79—81, *Chrysanthemum* 84, 85.

Monocotyledones

Ord. *Liliales* (*Liliiflorae*), Fam. *Liliaceae*: *Allium* 9, 10, *Lilium* 11/12. — Fam. *Amaryllidaceae*: *Narcissus* 11. — Fam. *Juncaceae*: *Juncus* 2, *Luzula* 5, 6.

Ord. *Cyperales*, Fam. *Cyperaceae*: *Trichophorum* 3.

Ord. *Graminales* (*Glumiflorae*), Fam. *Gramineae*: *Poa* 4, *Agrostis* 1.

Ord. *Orchidales* (*Gynandrae*), Fam. *Orchidaceae*: *Listera* 8, *Chamaeorchis* 7.

Gesamtverzeichnis

A Nr. des Aqua- rells	B Gültiger wissenschaftlicher Pflanzenname	C Name und Nummer aus dem K n a p p - Katalog	D Vorhand. Kupfer- stiche	E Anmer- kungen
1	<i>Agrostis rupestris</i>	<i>Poa laxa</i> 111	GB L 40	—
2	<i>Juncus monanthos</i>	<i>Juncus Monanthos</i> 84	GB	—
3	<i>Trichophorum alpinum</i>	<i>Eriophorum alpinum</i> 64		—
4	<i>Poa laxa</i>	<i>Avena alpestris</i> 19	GB L 7 W	—
5	<i>Luzula glabrata</i>	<i>Juncus vernalis</i> 83	GB L 42	—
6	<i>Luzula silvatica</i> subsp. <i>silvatica</i>	<i>Juncus maximus</i> 82	GB	—
7	<i>Chamaeorchis alpina</i>	<i>Orchis</i> 96		—
8	<i>Listera cordata</i>	<i>Ophrys cordata</i> 95		—
9	<i>Allium Schoenoprasum</i> subsp. <i>sibiricum</i>	<i>Allium alpina</i> 24		—
10	<i>Allium Victorialis</i>	<i>Allium flavum</i> 23		—
11	<i>Narcissus poëticus</i>	<i>Narcissus poeticus</i> 93	GB L 1	—
11 12	<i>Lilium carniolicum</i>	<i>Lilium chalcedonicum</i> 85	GA GB	(1)
12	<i>Valeriana celtica</i> subsp. <i>norica</i>	<i>Valeriana celtica</i> 175		—
13	<i>Valeriana elongata</i>	<i>Valeriana saxatilis</i> 176		—
14	<i>Valeriana supina</i>	<i>Valeriana supina</i> 177	GB L 43	—
15	<i>Kentranthus angustifolius</i>	<i>Valeriana angustifolia</i> 182	GB L 11 W	(2)
16	<i>Plantago atrata</i>	<i>Plantago lanceolata</i> 113		—
17	<i>Pedicularis Portenschlagii</i>	<i>Pedicularis aucaulis</i> 106		(3)

(1) Das Aquarell fehlt; vgl. die ausführlichen Angaben auf Seite 17.

(2) In den zwei Teilbildern ist zwar der Sporn erheblich länger als der Fruchtknoten, aber nach dem Gesamtbild kommt nur *K. angustifolius* (nicht *K. ruber*) in Betracht.

(3) Das Aquarell trägt den Vermerk „Hochschwab“.

A	B	C	D	E
18	<i>Pedicularis rostrato-capitata</i>	<i>Pedicularis rostrata</i> 103	GA GB	(4)
19	<i>Pedicularis verticillata</i>	<i>Pedicularis verticilata</i> 107	GA GB L 6 W	—
20	<i>Paederota Bonarota</i>	<i>Paederota caerulea/Bonarota</i> 116		—
21	<i>Paederota lutea</i>	<i>Paederota lutea/Ageria</i> 115		—
$\frac{21}{22}$	<i>Linaria alpina</i>	<i>Linaria alpina</i> 88		—
22	<i>Veronica aphylla</i>	<i>Veronica aphylla</i> 181	GB	—
23	<i>Veronica fruticulosa</i>	<i>Veronica saxatilis</i> 183		(5)
24	<i>Erinus alpinus</i>	<i>Cheiranthus alpinus</i> 45		—
25	<i>Gentiana frigida</i>	<i>Gentiana pumila</i> 68		(6)
26	<i>Gentiana Clusii</i>	<i>Gentiana acaulis/grandiflora</i> 67	GA GB	—
$\frac{26}{27}$	<i>Gentiana asclepiadea</i>	<i>Gentiana asclepiadea</i> 69		(7)
27	<i>Gentiana bavarica</i>	<i>Gentiana bavarica</i> 70	GB L 39	—
28	<i>Gentiana punctata</i>	<i>Gentiana punctata</i> 76	GB	—
$\frac{28}{29}$	<i>Gentiana pumila</i>	<i>Gentiana nivalis</i> 77	GB L 44	—
29	<i>Rhodothamnus Chamaecistus</i>	<i>Rhododendrum Chamecistus</i> 124	GA GB L 48 W	—
30	<i>Rhododendron hirsutum</i>	<i>Rhododendron hirsutum</i> 123		—
31	<i>Rhododendron ferrugineum</i>	<i>Rhododendron ferrugineum</i> 122	GB	—
32	<i>Loiseleuria procumbens</i>	<i>Azalea procumbens</i> 7		—
33	<i>Primula Auricula</i> subsp. <i>Auricula</i>	<i>Primula auricula</i> 99	GB L 31 W	—

(4) Die feinen Randwimpern der Unterlippe der Blumenkrone, die nur bei der subsp. *glabra* fehlen, konnten in dem Aquarell wohl nicht dargestellt werden.

(5) Auch die kurzen Drüsenhaare des Blütenstieles und Kelches sind im Aquarell wiedergegeben.

(6) Das Aquarell trägt den Vermerk „Zinken“.

(7) Zu der Katalognummer 69 fehlt sowohl das Aquarell wie auch der Kupferstich; vgl. die ausführlichen Angaben auf Seite 17.

A	B	C	D	E
34	<i>Primula minima</i> f. <i>minima</i>	<i>Primula minima</i> 100	GB L 50	(8)
35	<i>Primula minima</i> f. <i>alba</i>	<i>Primula minima</i> 100		
$\frac{35}{36}$	<i>Primula Clusiana</i>	<i>Primula integrifolia</i> 101	GB L 27 W	(9)
36	<i>Primula villosa</i>	<i>Primula villosa</i> 102	GB L 41	(10)
37	<i>Primula Halleri</i>	<i>Primula longiflora</i> 110	GB L 37 W	—
38	<i>Primula glutinosa</i>	<i>Primula</i> 118		—
39	<i>Cortusa Matthioli</i>	<i>Cortusa Matthioli</i> 37	GA GB L 33 W	—
40	<i>Androsace septentrionalis</i>	<i>Androsace septentrionalis</i> 25		—
41	<i>Androsace villosa</i>	<i>Androsace violacea</i> 22		(11)
42	<i>Androsace Chamaejasme</i>	<i>Androsace camejasme</i> 15	GA GB	(11)
43	<i>Androsace lactea</i>	<i>Androsace lactea</i> 10	GA GB	—

(8) Dem Maler lag sowohl die Normalform wie auch die anthozyanfreie Mutante vor. Er gab sie auf zwei Tafeln wieder, katalogisierte sie aber unter der einen Nummer 100. Der Kupferstecher hat beide Bilder auf einer Platte vereinigt, auf der die zweiblütige Pflanze (rechts) dem Aquarellblatt 34 der f. *minima*, die dreiblütige Pflanze (links) dem Aquarellblatt 35 der f. *alba* entspricht. Die im Aquarell sehr auffallenden Farbunterschiede der Blüten sind im Kupferstich nicht erkennbar.

(9) Das Aquarell fehlt! Vgl. die ausführlichen Angaben auf Seite 16—17.

(10) Die meisten Arten der subsect. *Erythrodrosom* sind schwer auseinanderzuhalten. Aber in dem vorliegenden Bilde sprechen doch die sehr kurzen Blütenstiele, die Blattform und die vom Maler und vom Kupferstecher hervorgehobenen langen Haare der Blätter eher für die ostalpine *P. villosa* als für die damit nächstverwandte *P. hirsuta*.

(11) Die auf den beiden Bildern 41 und 42 dargestellten Pflanzen sind einander überaus ähnlich und außerdem in der Länge der Blütenstiele offenbar verzeichnet. Doch sprechen auf Bild 41 die abgerundeten Blumenkronzipfel für *Androsace villosa*, auf Bild 42 die verkehrtherzförmigen Blumenkronzipfel für *Androsace Chamaejasme*.

A	B	C	D	E
44	<i>Soldanella alpina</i> et?	<i>Soldanella alpina</i> 145	GB L 26 W	(12)
45	<i>Armeria alpina</i>	<i>Statice alpina</i> 144	GB	—
46	<i>Horminum pyrenaicum</i>	<i>Melissa pyrenaica</i> 91	GA GB L 34 W	—
47	<i>Dracocephalum Ruyschiana</i>	<i>Dracocephalum austriacum</i> 57		—
48	<i>Erित्रichum nanum</i>	<i>Myosotis nana</i> 92		—
49	<i>Myosotis alpestris</i> subsp. <i>alpestris</i>	<i>Myosotis alpestris</i> 90		—
50	<i>Globularia nudicaulis</i>	<i>Globularia nuticaulis</i> 71	GA GB L 32 W	—
51	<i>Pinguicula alpina</i>	<i>Pinguicula alpestris</i> 104	GB L 45	—
52	<i>Andromeda Polifolia</i>	<i>Andromeda polifolia</i> 4	GA GB L 47	—
53	<i>Arctostaphylos alpina</i>	<i>Arbutus Vva ursi</i> 5		—
54	<i>Arctostaphylos Uva-ursi</i>	<i>Arbutus</i> 32		—
55	<i>Arctostaphylos alpina</i>	<i>Arbutus</i> 31		(13)
56	<i>Polygonum viviparum</i>	<i>Polygonum viviparum</i> 108		—
57	<i>Phyteuma hemisphaericum</i>	<i>Phyteuma hemisphärica</i> 114		—
58	<i>Campanula thyrsoidea</i>	<i>Campanula thyrsoidea</i> 35	GA GB L 15 W	—
59	<i>Campanula cochleariifolia</i>	<i>Campanula pulla</i> 34		—
60	<i>Campanula Scheuchzeri</i>	<i>Campanula linearis</i> 36		—
61	<i>Campanula Trachelium</i>	<i>Campanula Carpatica</i> 40		—

(12) Die hochwüchsige Pflanze mit mehrblütigen Blütenständen ist *S. alpina*, die kleine Pflanze mit weißen Einzelblüten ist eine anthozyanfreie Sippe entweder der *S. pusilla* oder des ähnlichen Bastardes *S. alpina* × *austriaca* = *S.* × *Wettsteinii*, wofür außer der Blattform auch die zwischen *Crateriflorae* und *Tubiflorae* vermittelnde Form der Blumenkrone spricht.

(13) Der Maler hat eine nur wenig abweichende Pflanze der gleichen Art — vgl. Bild 53 — nochmals abgebildet.

A	B	C	D	E
62	<i>Campanula rhomboidalis</i>	<i>Campanula</i> ? 42		(14)
63	<i>Campanula spicata</i>	<i>Campanula macrostachya</i> 44		—
64	<i>Campanula pulla</i>	<i>Campanula nigra</i> 48	GA GB	—
65	<i>Empetrum hermaphroditum</i>	<i>Empetrum nigrum</i> 61	GA GB	(15)
66	<i>Leontodon hispidus</i> subsp. <i>hispidus</i>	<i>Hieracium villosa</i> 81		(16)
67	<i>Hieracium intybaceum</i>	<i>Hieracium intybaceum</i> 80	GB L 36 W	—
68	<i>Willemetia stipitata</i>	<i>Crepis apargioides</i> 47		—
69	<i>Doronicum stiriacum</i>	<i>Arnica</i> 30		—
70	<i>Senecio carniolicus</i>	<i>Senecio incanus</i> 146	GB	—
71	<i>Gnaphalium norvegicum</i>	<i>Gnaphalium nortwegicum</i> 74		—
72	<i>Gnaphalium supinum</i>	<i>Gnaphalium</i> ?? 78		—
73	<i>Leontopodium alpinum</i>	<i>Gnaphalium Leontopodium</i> 73		—
74	<i>Senecio aurantiacus</i>	<i>Cineraria aurantiaca</i> 41	GB	—
75	<i>Adenostyles glabra</i>	<i>Cacalia albi frons</i> 39		—
76	<i>Erigeron polymorphus</i>	<i>Erigeron alpina</i> 60	GB L 9	(17)
77	<i>Aster alpinus</i> subsp. <i>breyininus</i>	<i>Aster alpina</i> 8	GA GB L 14	—
78	<i>Cicerbita alpina</i>	<i>Sonchus alpina</i> 150	GA GB L 12 W	—
79	<i>Achillea Clavenae</i>	<i>Achillea clavennae</i> 6		—
80	<i>Achillea atrata</i>	<i>Achillea atrata</i> 14		—
81	<i>Achillea Ptarmica</i>	<i>Achillea alpina</i> 26		—

(14) Über den besonderen Wert dieses Aquarells soll an anderer Stelle eingehend berichtet werden.

(15) In einem Teilbild ist eine Zwitterblüte dargestellt und alle Triebe sind braun gefärbt; daher kommt nur diese, in der alpinen Stufe häufigere, damals noch nicht als Art unterschiedene Sippe in Betracht.

(16) Die Tracht der Pflanze ist unverkennbar, aber der Maler hat die Gabelhaare zumeist nicht erkannt und hat die Fiederhaare der Pappusstrahlen nur flüchtig angedeutet.

(17) Alle wesentlichen Merkmale weisen auf *E. polymorphus* hin, nicht aber auf den einer anderen Sektion zugehörigen *E. alpinus*.

A	B	C	D	E
82	<i>Anthemis oxyloba</i> (?)	<i>Chrysanthemum alpinum</i> 28		(18)
83	<i>Anthemis oxyloba</i>	<i>Anthemis alpina</i> 29		—
84	<i>Chrysanthemum alpinum</i> var. <i>hutchinsii</i> folium	<i>Chrysanthemum atratum</i> 38		(19)
85	<i>Chrysanthemum alpinum</i> var. <i>cuneifolium</i>	<i>Chrysanthemum alpinum</i> 27	GA GB	—
86	<i>Petasites albus</i>	<i>Tussilago</i> 172		—
87	<i>Homogyne sylvestris</i>	<i>Tussilago sylvestris</i> 171		—
88	<i>Homogyne discolor</i>	<i>Tussilago discolor</i> 170	GA GB L 3 W	—
89	<i>Homogyne alpina</i>	<i>Tussilago alpina</i> 169		—
90	<i>Arnica montana</i>	<i>Arnica montana</i> 9		—
91	<i>Doronicum calcareum</i>	<i>Arnica Doronicum</i> 13	GA GB L 5 W	(20)
92	<i>Salix repens</i> subsp. <i>angustifolia</i> ♂	<i>Sallix</i> 167		(21)
93	<i>Salix alpina</i> ♀	<i>Sallix reticulata</i> 166		(22)
94	<i>Salix alpina</i> ♀	<i>Sallix</i> ? 165		(22)

- (18) Nach dem Bilde allein kann die Pflanze nicht sicher bestimmt werden; es könnte sich um „*Anthemis mucronulata* Bertol.“ handeln, welcher Name auf dem Aquarell neben der Fundortsangabe „Baldo“ verzeichnet ist. Diese Sippe ist aber aus den Alpen überhaupt nicht bekannt, sondern nur die nächst verwandte *Anthemis oxyloba*, die auch auf dem nächsten Bild 83 in einer kaum abweichenden Pflanze dargestellt ist.
- (19) Der Maler hat bei Kompositen stets in den Teilbildern auf die Spreuschuppen geachtet. Da bei dieser Pflanze aber Spreuschuppen nicht gezeichnet sind, kann es sich um keine *Anthemis*-Art handeln, also auch nicht um ein ältestes Bild der ähnlichen *Anthemis carpatica*, worauf man aus den auf dem Aquarell stehenden Namen „*Anthemis grandiflora* Host / *styriaca* Vest“ und aus der Fundortsangabe „Zinken“ schließen könnte.
- (20) Die sehr deutlich, aber drüsenlos gezeichneten Haare der lang gestielten Blätter sind besondere Kennzeichen für das von *D. glaciale* nur wenig verschiedene, in den nordöstlichen Kalkalpen häufigere *D. calcareum*.
- (21) Auf dem Aquarell ist die Pflanze als „*Salix arenaria* L.“ bezeichnet, worunter früher *S. repens* und *S. Lapponum* verstanden wurden.
- (22) Die auf dem Blatt 93 als „*Salix Waldsteiniana* W.“ bezeichnete Pflanze ist eine *S. alpina* mit verkahlten Blättern und behaartem Fruchtknoten, die auf dem Blatt 94 als „*Salix retusa* L.“ bezeichnete Pflanze ist ebenfalls *S. alpina*, aber mit behaarten Blättern und verkahlendem Fruchtknoten.

A	B	C	D	E
95	<i>Salix alpina</i> ♂	<i>Salix</i> ? 164		(23)
96	<i>Salix herbacea</i> ♀	<i>Sallix herbacea mas</i> 160		(24)
97	<i>Salix herbacea</i> ♂	<i>Sallix herbacea femina</i> 160		(24)
97 98	<i>Salix retusa</i> ♂	<i>Salix arbuscula</i> 141	GA GB	—
98	<i>Salix reticulata</i> ♂	<i>Salix retusa Mas femina</i> 142	GA GB L 2 W	(25)
99	<i>Salix reticulata</i> ♀	<i>Salix retusa Mas femina</i> 142	GB	(25)
100	<i>Viola biflora</i>	<i>Viola biflora</i> 174		—
101	<i>Viola Zoysii</i>	<i>Viola Zoissi</i> 179		—
102	<i>Viola alpina</i> (?)	<i>Viola alpina</i> 178		(26)
103	<i>Viola calcarata</i> (?)	<i>Viola bononica</i> 180		(26)
104	<i>Viola collina</i> × <i>odorata</i>	<i>Viola repens</i> 184		—
105	<i>Saxifraga stellaris</i> subsp. <i>alpigena</i>	<i>Saxifraga Mutata</i> 135		—
106	<i>Saxifraga Aizoon</i>	<i>Saxifraga aizoon</i> 136		—
107	<i>Saxifraga sedoides</i>	<i>Saxifraga sedoides</i> 137		—
108	<i>Saxifraga aizoides</i>	<i>Saxifraga autumnalis</i> 139		—
109	<i>Saxifraga Burseriana</i>	<i>Saxifraga burseriana</i> 140	GB L 16 W	—
110	<i>Saxifraga cuneifolia</i>	<i>Saxifraga cuneifolia</i> 152		—
111	<i>Saxifraga moschata</i>	<i>Saxifraga Moschata</i> 153	L 46	(27)

- (23) Die auf dem Aquarell als „*Salix daphnoides* Vill.“ bezeichnete Pflanze ist eine männliche *S. alpina* mit behaarten Blättern.
- (24) Die Namen von 96 und 97, die im Katalog die gleiche Nummer tragen, sind im Katalog ebenso wie auf den Aquarellen offenbar irrtümlich vertauscht worden. Von der männlichen Pflanze ist die var. *synandra* dargestellt.
- (25) Der Maler verteilte die Bilder seiner Katalognummer „*Salix retusa Mas femina* 142“ auf die z w e i Aquarelle 98 und 99.
- (26) In den beiden Aquarellen ist weder *V. alpina* noch *V. calcarata*, noch eine andere *V.*-Sippe mit Sicherheit zu erkennen. Die tief dunkelblauen Blüten von 102 und die purpurvioletten von 103 besitzen einen sehr langen, die Kronblätter deutlich überragenden, spitzen, gebogenen Sporn. Der Maler dürfte wahrscheinlich Gartenbastarde als Vorlage benutzt haben.
- (27) Nach dem vorzüglichen Bild kommt nur *S. moschata* in Betracht, nicht aber *S. muscoides*, mit welchem Namen die Pflanze sowohl auf dem Aquarell wie auch auf dem Kupferstich (L 46) bezeichnet ist. Für ein Lichtbild des Kupferstiches danke ich auch an dieser Stelle dem British Museum, Natural History, bestens.

A	B	C	D	E
112	<i>Saxifraga caesia</i>	<i>Saxifraga Caesia</i> 155	GA GB	—
113	<i>Saxifraga Cotyledon</i>	<i>Saxifraga Cotyledon</i> a. <i>pyramidalis</i> 154	GA GB	(28)
114	<i>Saxifraga mutata</i>	<i>Saxifraga aurea</i> 156		—
115	<i>Saxifraga Seguieri</i>	<i>Saxifraga</i> 162		(29)
116	<i>Saxifraga</i> sp.	<i>Saxifraga</i> 161		(30)
117	<i>Saxifraga incrustata</i>	<i>Saxifraga crustacea</i> 157		(31)
118	<i>Saxifraga hirsuta</i>	<i>Saxifraga umbrosa</i> 158	GB L 13 W	(32)
119	<i>Saxifraga oppositifolia</i>	<i>Saxifraga oppositifolia</i> 159		—
120	<i>Saxifraga tenella</i>	<i>Saxifraga</i> 163	GB L 17 W	(33)
121	<i>Oxytropis</i> sp.	<i>Astragalus Uralensis</i> 2		(34)
122	<i>Astragalus alpinus</i>	<i>Astragalus alpinus</i> 20	GB	—
123	<i>Oxytropis campestris</i>	<i>Astragalus</i> 21	GB L 49	—
124	<i>Hedysarum Hedysaroides</i>	<i>Hedysarum obscurum</i> 79	GB	—
125	<i>Vicia oroboides</i>	<i>Orobus luteus</i> 94		—
126	<i>Trifolium badium</i>	<i>Trifolium badium</i> 173		—
127	<i>Dryas octopetala</i>	<i>Dryas octopetala</i> 55	GB	—
128	<i>Geum montanum</i>	<i>Geum montanum</i> 66	GB L 35 W	—

(28) Die abgebildete Pflanze ist offenbar jene prächtige, vielblütige Gartenform, die seit jeher in den Ostalpen als Zierpflanze gezogen wird.

(29) Auf dem Aquarell als *S. „stenophylla* G a u d.“ bezeichnet.

(30) Eine unbestimmbare *S.*-Art, die mit „*S. Seguierii* L.“, welchen Namen das Aquarell trägt, nichts zu tun hat. In der Tracht ähnelt sie einer besonders großblütigen *S. aspera* mit Einzelblüten, deren weiße Kronblätter genagelt und am Grunde gelb punktiert sind.

(31) Das Aquarell trägt die Angaben „Krain“ „Südliche Kalkkette“.

(32) Es handelt sich um die als Zierpflanze häufig kultivierte, wohl hybridogene *S. hirsuta*, also weder um *S. umbrosa* (des K n a p p -Kataloges und der Kupferstiche) noch um *S. Geum*, welchen Namen das Aquarell trägt.

(33) Es handelt sich doch wohl um *S. tenella*, obgleich die Kupferstiche als *S. aspera* bestimmt worden sind.

(34) Es kann weder die asiatische *O. uralensis*, noch die entsprechende Alpen-Art *O. Halleri* dargestellt sein. Auch die heute oft als Art aufgefaßte *O. campestris* var. *tirolensis* kommt nicht in Frage. Es ist überhaupt keine *O.*-Art bekannt, deren Blütenstandsschaft mit 5 bis 6 lineallanzettlichen Hochblättern besetzt wäre.

A	B	C	D	E
129	<i>Geum reptans</i>	<i>Geum repdans</i> 72	GB L 8	—
130	<i>Potentilla nivea</i>	<i>Potentilla</i> 112		—
131	<i>Ranunculus montanus</i>	<i>Ranunculus</i> 131		—
132	<i>Anemone narcissiflora</i>	<i>Anemone Narcissiflora</i> 1	GB L 38 W	—
133	<i>Clematis alpina</i>	<i>Atragene alpina</i> 17	GA GB	—
134	<i>Trollius europaeus</i>	<i>Trollius europens</i> 168	GB	—
135	<i>Aconitum Napellus</i>	<i>Aconitum montanum</i> 12	GA GB L 30 W	(35)
<u>135</u> 136	<i>Aconitum variegatum</i>	<i>Aconitum cammarum</i> 11	GA GB	(36)
136	<i>Papaver Kernerii</i>	<i>Papaver lutea</i> 98		—
137	<i>Papaver Burseri</i>	<i>Papaver alpina</i> 97	GA GB	—
138	<i>Potentilla minima</i>	<i>Potentilla</i> 117		—
139	<i>Potentilla Clusiana</i>	<i>Potentilla clusiana</i> 105	GA GB L 29 W	—
140	<i>Rosa pendulina</i>	<i>Rosa alpina</i> 127	GB	—
141	<i>Epilobium montanum</i>	<i>Epilobium montanum</i> 63	GA GB	—
142	<i>Chamaenerion palustre</i>	<i>Epilobium angustifolia</i> 62		—
143	<i>Geranium argenteum</i>	<i>Geranium argenteum</i> 75	GB L 20	—
144	<i>Epilobium anagallidifolium</i>	<i>Epilobium alpinum</i> 65		—
145	<i>Thlaspi alpinum</i>	<i>Draba</i> 58		—
146	<i>Cardamine resedifolia</i>	<i>Draba hirta</i> 56		—
147	<i>Draba fladnizensis</i>	<i>Draba alpina</i> 51	GB L 24 W	—

(35) Im Aquarell ist die Kleinart *A. neomontanum* dargestellt, wofür außer dem kopfig zurückgekrümmten Sporn der Nektarblätter auch die feinen, im Kupferstich weggelassenen Härchen der Blütenstandsachsen sprechen.

(36) Das Aquarell fehlt! Vgl. die ausführlichen Angaben auf Seite 17.

A	B	C	D	E
148	<i>Arabis coerulea</i>	(unleserlich) <i>minor</i> 46		(37)
149	<i>Arabis muralis</i>	<i>Draba</i> 59		—
150	<i>Biscutella laevigata</i>	<i>Biscutella</i> 33		(38)
151	<i>Petrocallis pyrenaica</i>	<i>Draba pyrenaica</i> 53	GB	—
152	<i>Draba stellata</i>	<i>Draba stellata</i> 54		(39)
153	<i>Draba aizoides</i>	<i>Draba aizodes</i> 52	GA GB L 10 W	—
154	<i>Hutchinsia alpina</i>	<i>Lepidium alpinum</i> 86	GB L 4 W	—
155	<i>Ranunculus hybridus</i>	<i>Ranunculus Thora</i> 120	GB L 18 W	—
156	<i>Ranunculus parnassifolius</i>	<i>Ranunculus parnassifolius</i> 119	GB L 22 W	—
157	<i>Ranunculus alpestris</i>	<i>Ranunculus alpestris</i> 125		—
158	<i>Ranunculus gramineus</i>	<i>Ranunculus gremifolia</i> 126		—
159	<i>Callianthemum coriandrifolium</i>	<i>Ranunculus rutifolius</i> 128	GB	—
160	<i>Ranunculus glacialis</i>	<i>Ranunculus glacialis</i> 129		—
161	<i>Ranunculus crenatus</i>	<i>Ranunculus</i> 130		(40)
162	<i>Sempervivum hirtum</i>	<i>Sempervivum hirtum</i> 149	L 19 W	(41)
163	<i>Sempervivum tectorum</i>	<i>Sempervivum tectorum</i> 148		—
164	<i>Sempervivum arachnoideum</i>	<i>Sempervivum arachnoideum</i> 147		—
165	<i>Sedum atratum</i>	<i>Sedum saxatile</i> 143		—

(37) Vgl. Abb. 5 auf S. 107 des I. Teiles! Der den Namen *Arabis coerulea* tragende Kupferstich (W) gehört nicht zu diesem Aquarell, sondern zu 147 *Draba fladnizensis*.

(38) Es ist ein eben erst aufblühendes Stück von *Biscutella laevigata* gemalt worden, was mir auch die Monographin, Frau Dr. Machatschki-Laurich bestätigte. In dem Detailbild ist aber nur der lange Griffel dargestellt, die beiden, auch in Blüten schon deutlichen Klausenansätze fehlen.

(39) Ein Teil der Detailbilder ist unrichtig (Schötchen teils verkehrt, teils behaart dargestellt).

(40) Das Aquarell trägt den Vermerk „Bößstein“.

(41) Der Kupferstich L 19, von dem ich dank dem liebenswürdigen Entgegenkommen des British Museum, Natural History, eine Photokopie vergleichen konnte, ist irrtümlich als *S. „soboliferum* L.“ bezeichnet.

A	B	C	D	E
166	<i>Sedum Rosea</i> ♂	<i>Rhodiola Rosea</i> 121	GA GB L 51	—
167	<i>Dianthus alpinus</i>	<i>Dianthus alpinus</i> 49	GA GB L 25	—
168	<i>Dianthus silvester</i>	<i>Dianthus sylvestris</i> 50		—
169	<i>Minuartia Gerardi</i>	<i>Arenaria Gerardii</i> 16	GA GB L 23 W	—
170	<i>Saponaria pumila</i>	<i>Cucupalus alpina</i> 43	GA GB	(42)
171	<i>Minuartia verna</i>	<i>Saxifraga stellaris</i> 138		—
172	<i>Silene acaulis</i>	<i>Silene acaulis</i> 134	GA GB L 21 W	—
173	<i>Minuartia Gerardi</i>	<i>Arenaria</i> 185		(43)
174	<i>Silene rupestris</i>	<i>Silene alpina quadrifida</i> 151	GB W	—
175	<i>Cerastium uniflorum</i>	<i>Cerastium</i> 186		—
176	<i>Silene saxifraga</i>	<i>Silene Saxifraga</i> 132	GB	—
177	<i>Heliosperma alpestre</i>	<i>Silene rupestris</i> 133	GB	—
178	<i>Viscaria alpina</i>	<i>Lichnis alpina</i> 87	GB	—
179	<i>Linum alpinum</i>	<i>Linum alpinum</i> 89		—
180	<i>Parnassia palustris</i>	<i>Parnassia palustris</i> 109		—
181	<i>Astrantia carniolica</i>	<i>Astrantia caniolica</i> 18	GA GB L 28	—
182	<i>Adoxa moschatellina</i>	<i>Adoxa Moschatellina</i> 3		—

(42) Vgl. die ausführlichen Angaben auf Seite 17.

(43) Der Maler hat eine andere Pflanze der gleichen Art — vgl. Bild 169 — nochmals abgebildet.

ABC der wissenschaftlichen Pflanzennamen

Die oft unrichtigen, verstümmelten und niemals veröffentlichten Namen des Knapp-Kataloges wurden weggelassen. Halbfette Zahlen bedeuten Aquarellnummern, eingeklammerte Zahlen Anmerkungen des Gesamtverzeichnisses. Sonstige Zahlen weisen auf Seiten außerhalb des Gesamtverzeichnisses beziehungsweise mit dem Zusatz Abb. auf Abbildungen hin.

- Achillea atrata* 80
 — *Clavenae* 79
 — *Ptarmica* 81
Aconitum Napellus 135, (35), 17
 — *neomontanum* (35)
 — *variegatum* 135/136, (36), 17
Adenostyles glabra 75
Adoxa moschatellina 182
Agrostis rupestris 1
Allium Schoenoprasum subsp. *sibiricum* 9
 — *Victorialis* 10
Andromeda Polifolia 52
Androsace Chamaejasme 42, (11)
 — *lactea* 43
 — *septentrionalis* 40
 — *villosa* 41, (11)
Anemone Halleri 109
 — *narcissiflora* 132
 — *styriaca* 109
Anthemis carpatica (19)
 — *grandiflora* (19)
 — *mucronulata* (18), 112
 — *oxyloba* 82, 83, (18)
 — *styriaca* (19)
Arabis coerulea 148, (37)
 — *muralis* 149
Arctostaphylos alpina 53, 55
 — *Uva-ursi* 54
Armeria alpina 45
Arnica montana 90
Arundo pygmaea 106
Aster alpinus subsp. *breyininus* 77
Astragalus alpinus 122
Astrantia carniolica 181
Biscutella laevigata 150, (38)
Callianthemum coriandrifolium 159
Campanula cochleariifolia 59
 — *pulla* 64
 — *rhomboidalis* 62, (14)
 — *Schenchzeri* 60
 — *spicata* 63
 — *thyrsoidea* 58
 — *Trachelium* 61
Cardamine resedifolia 146
Cerastium uniflorum 175
Chamaenerion palustre 142
Chamaeorchis alpina 7
Chrysanthemum alpinum var.
cuneifolium 85
 — — var. *hutchinsiiifolium* 84, (19)
Chuquiragua 106
Cicerbita alpina 78
Clematis alpina 133
Cortusa Matthioli 39, Abb. 4
Dianthus alpinus 167, 112, 114, 116,
 Abb. 2 und 3
 — *silvester* 168
Doronicum calcareum 91, (20)
 — *glaciale* (20)
 — *stiriacum* 69
Draba 114
 — *aizoides* 153
 — *carinthiaca* 106
 — *fladnizensis* 147, (37)
 — *Joanniana* 106
 — *Johannis* 106
 — *stellata* 106, 152, (39)
Dracocephalum Ruyschiana 47
Dryas octopetala 127
Empetrum hermaphroditum 65, (15)
Epilobium anagallidifolium 144
 — *montanum* 141

- Erigeron alpinus* (17)
 — *polymorphus* 76, (17)
Erinus alpinus 24
Eritrichum nanum 48
Gentiana asclepiadea 26/27
 — *bavarica* 27, 17
 — *Clusii* 26, 17
 — *frigida* 25
 — *pumila* 28/29
 — *punctata* 28
Geranium argenteum 143
Geum montanum 128, 116
 — *reptans* 129
Globularia nudicaulis 50
Gnaphalium norvegicum 71
 — *supinum* 72
Hedysarum Hedysaroides 124
Heliosperma alpestre 177
Hieracium intybaceum 67
Homogyne alpina 89
 — *discolor* 88
 — *silvestris* 87
Horminum pyrenaicum 46, Abb. 7
Hutchinsia 114
 — *alpina* 154
Joannea 106
Joannesia 106
Johannia 106
Juncus monanthos 2
Kentranthus angustifolius 15, (2)
 — *ruber* (2)
Leontodon hispidus subsp.
 hispidus 66, (16)
Leontopodium alpinum 73
Lilium carniolicum 11/12, 17
Linaria alpina 21/22
Linum alpinum 179
Listera cordata 8
Loiseleuria procumbens 32
Luzula glabrata 5
 — *silvatica* subsp. *silvatica* 6
Minuartia Gerardi 169, 173, (43)
 — *verna* 171
Mollia 115
Myosotis alpestris subsp. *alpestris* 49
Narcissus poeticus 11, 17
Oxytropis sp. 121, (34)
 — *campestris* 123
 — — var. *tirolensis* (34)
 — *Halleri* (34)
 — *uralensis* (34)
Paederota Bonarota 20
 — *lutea* 21
Papaver Burseri 137
 — *Kernerii* 136
Parnassia palustris 180
Pedicularis Portenschlagii 17
 — *rostrato-capitata* 18
 — — subsp. *glabra* (4)
 — *verticillata* 19
Petasites albus 86
Petrocallis 114
 — *pyrenaica* 151
Phyteuma hemisphaericum 57
Pinguicula alpina 51
Plantago atrata 16
Poa laxa 4
Polygonum viviparum 56
Potentilla Clusiana 139
 — *minima* 138
 — *nivea* 130
Primula subsect. *Erythrodrosium* (10)
 — *Auricula* subsp. *Auricula* 33
 — *Clusiana* 35/36, 17, 17
 — *glutinosa* 38
 — *Halleri* 37
 — *hirsuta* (10)
 — *integrifolia* 16, 17
 — *minima* f. *minima* 34, (8)
 — — f. *alba* 35, (8), 16
 — *villosa* 36, (10), 16
Pulsatilla Halleri subsp. *styriaca* 109
Ranunculus alpestris 157
 — *crenatus* 161, (40)
 — *glacialis* 160
 — *gramineus* 158

- *hybridus* 155
- *montanus* 131
- *parnassifolius* 156
- Rhododendron ferrugineum* 31
 - *hirsutum* 30
- Rhodothamnus Chamaecistus* 29
- Rosa pendulina* 140
- Salix alpina* ♀ 93, 94, (22)
 - — ♂ 95, (23)
 - *arenaria* (21)
 - *daphnoides* (23)
 - *herbacea* ♀ 96, (24)
 - — ♂ 97, (24)
 - — ♂ var. *synandra* (24)
 - *Lapponum* (21)
 - *repens* (21)
 - — subsp. *angustifolia* ♂ 92, (21)
 - *reticulata* ♂ 98, (25)
 - — ♀ 99, (25)
 - *retusa* ♂ 97/98, (22)
 - *Waldsteiniana* (22)
- Saponaria pumila* 170, (42), 17
- Saxifraga* sp. 116, (30)
 - *aizoides* 108
 - *Aizoon* 106
 - *aspera* (30), (33)
 - *Burseriana* 109
 - *caesia* 112
 - *Cotyledon* 113, (28)
 - *cuneifolia* 110
 - *Geum* (32)
 - *hirsuta* 118, (32)
 - *incrustata* 117, (31)
 - *moschata* 111, (27)
 - *muscoides* (27)
 - *mutata* 114
 - *oppositifolia* 119
 - *paradoxa* 106
 - *sedoides* 107
 - *Seguieri* 115, (29), (30)
 - *stellaris* subsp. *alpigena* 105
 - *stenophylla* (29)
 - *tenella* 120, (33)
 - *umbrosa* (32)
- Sedum atratum* 165
 - *Rosea* ♂ 166
- Sempervivum arachnoideum* 164
 - *hirtum* 162, (41)
 - *soboliferum* (41)
 - *tectorum* 163
- Senecio aurantiacus* 74
 - *carniolicus* 70, 116
- Silene acaulis* 172
 - *alpina* 17
 - *rupestris* 174
 - *saxifraga* 176
- Soldanella* sect. *Crateriflorae* (12)
 - sect. *Tubiflorae* (12)
 - *alpina* 44, (12)
 - — × *austriaca* (12)
 - *pusilla* (12)
 - × *Wettsteinii* (12)
- Thlaspi alpinum* 145
- Trichophorum alpinum* 3
- Trifolium badium* 126
- Trisetum Cavanillesii* 106
 - *Gaudinianum* 106
- Trollius europaeus* 134
- Valeriana celtica* subsp. *norica* 12
 - *elongata* 13
 - *supina* 14
- Veronica aphylla* 22
 - *fruticulosa* 23
- Vicia oroboides* 125
- Viola alpina* 102, (26)
 - *biflora* 100
 - *calcarata* 103, (26)
 - *collina* × *odorata* 104
 - *Zoysii* 101
- Viscaria alpina* 178
- Willemetia stipitata* 68
- Zahlbrucknera paradoxa* 106

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Vereins zum Schutze der Alpenpflanzen und -Tiere](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [28_1963](#)

Autor(en)/Author(s): Widder Felix

Artikel/Article: [Erzherzog J ohann und seine Icones Plantarum 16-33](#)